

# Kindergarten für 2 Millionen Franken

Der Gemeinderat will die Kindergartenanlage Triesch in Buchs um eine zusätzliche Abteilung erweitern.

**Nadja Rohner**

Buchs muss in den nächsten Jahren massiv in Schulbauten investieren, weil die Schülerzahlen steigen. Das ist unter anderem der Grund, weshalb der Steuerfuss von 108 auf 118 Prozent erhöht werden muss. Eine dieser neuen Schulbauten ist für die kommende Einwohnerratsitzung traktandiert: eine Erweiterung des Kindergartens Triesch für gesamthaft 2,2 Millionen Franken.

Die Kreisschule Aarau-Buchs betreibt auf Buchser Gemeindegebiet die Kindergartenstandorte Gysistrasse, Post, Brummelmatte

und Altes Schulhaus (Einzugsgebiet der Primarschule Gysimatte) sowie Triesch und Rösslimatte (Einzugsgebiet der Primarschule Risiacher). Im Bereich Risiacher steigt nun per Schuljahr 2024/2025 die Schülerzahl um 20 Kinder an. Es ist nicht möglich, sie auf die bestehenden Abteilungen zu verteilen, weil dadurch mehr als 25 Kinder pro Abteilung anfallen würden.

Deshalb will der Buchser Gemeinderat nun den Doppelkindergarten Triesch erweitern. Der Zeitplan ist sportlich, denn erst am 19. Oktober kommt der Kredit in den Einwohnerrat; gleichzeitig mit dem umstritte-

nen Budget 2024. Das Bauge such für den neuen Kindergartenbau lag noch nicht auf. Geplanter Baubeginn ist April 2024, die Inbetriebnahme wenige Monate später, Ende Juli. Mit einem Modulbau sollte das machbar sein.

Der Gemeinderat erklärt in der Botschaft an den Einwohnerrat, er habe sich für eine Erweiterung des bestehenden Kindergartenstandorts entschieden, weil ein komplett neuer Standort «weder pädagogisch noch funktional sinnvoll» sei. Und das Gremium hält auch fest, dass ein Provisorium keinen Sinn mache, weil man da-

von ausgehen müsse, den neuen Kindergarten längerfristig zu benötigen.

Bereits Anfang dieses Jahres hatte die Gemeinde einen Gesamtleistungsauftrag für einen Modulbau öffentlich ausgeschrieben. Es gingen drei Angebote ein. Gewonnen hat das Projekt «Mikado» der Alho Systembau AG aus Wikon zum Preis von knapp 1.828 Millionen Franken. Gebaut werden soll nun ein einstöckiger Bau mit Photovoltaikanlage und Fernwärmeanschluss. Auch der bestehende Doppelkindergarten, der noch über eine Ölheizung verfügt, soll künftig mit Fernwärme betrie-

ben werden. Diese Kosten sind im Kreditantrag eingerechnet.

Grundsätzlich hält der Gemeinderat in seinem Kreditantrag fest: «Schweizweit besteht ein hoher Bedarf an zusätzlichem Schulraum und die Kosten im Baugewerbe unterliegen seit kurzem einer seit Jahren nicht mehr dagewesenen Teuerung. Die Auftragsbücher der Auftragsnehmenden sind gut gefüllt. Für die öffentliche Hand als Bauherrschaft führt dies zu einem bei Ausschreibungen zu tendenziell weniger Angeboten, zum anderen aufgrund der Marktsituation zu höheren Kosten.»



Der Kindergarten Triesch wird mit einem Erweiterungsbau um eine Abteilung ergänzt.